

M 3 Was macht die Bank mit dem gesparten Geld?

Bezahlen – mehrere Möglichkeiten

Wenn wir nur wenig kaufen, wie zum Beispiel eine Tafel Schokolade, ist es üblich, mit **Bargeld** zu bezahlen, das heißt mit Münzen und Geldscheinen.

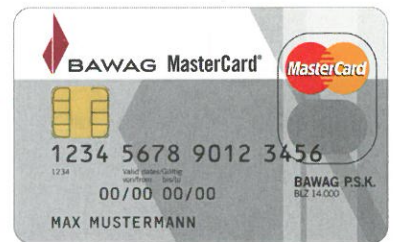
Bei größeren Beträgen bedient man sich meist des **bargeldlosen Zahlungsverkehrs**. Dazu benötigt man ein Konto bei einer Bank. Auf dem Konto „liegt“ das Geld des Kontoinhabers. Auf Wunsch des Kontoinhabers wird von seinem Konto eine entsprechende Menge des Geldes an eine bestimmte Person oder an ein Geschäft überwiesen.

Für die von Banken erbrachten Dienste werden **Gebühren** erhoben, die von Bank zu Bank meist unterschiedlich hoch sind. Hier kann genaues Informieren dem Kunden helfen, Geld zu sparen.

Der bargeldlose Zahlungsverkehr führt dazu, dass man seltener eine Bank aufsuchen muss. Die persönliche Kundenberatung wird weiterhin von den Banken angeboten (M 1).

Arten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

- Bei einer Überweisung wird das Geld vom Konto des Zahlenden abgebucht (Abbuchung) und dem Konto des Zahlungsempfängers gutgeschrieben (Gutschrift).
- Gleich hohe Beträge, die regelmäßig wiederkehren, wie zum Beispiel Wohnungsmieten, können vom Konto als Dauerauftrag überwiesen werden.
- Mit der Bankkarte kann man bargeldlos einkaufen.
- Mit Bankkarte oder Kreditkarte (M 4), auch „Plastikgeld“ genannt, kann man in Geschäften bargeldlos einkaufen oder bei Bankomaten (M 5) Geld abheben. Der Betrag wird vom Konto abgebucht.
- Seit einigen Jahren kann man mithilfe des Computers Zahlungen über das Konto durchführen oder Änderungen auf dem Konto überprüfen. Das nennt man Tele-Banking.



M 4 Kreditkarte (Muster)



M 5 Bankomat



Aufgaben

2. Welche Kreditkarten werden in den euch bekannten Geschäften angenommen?
3. Wie erhält man bei einem Bankomaten Geld?
4. Beschreibt den Kreislauf des Geldes vom Sparer über die Bank zum Kreditnehmer und zurück (M 3 und Text).